

1. Sa + 2. So

Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!
Markus 16,15

3. Mo + 4. Di

Da er in die Welt gekommen ist, um die Menschen zu retten, begann er zuerst zu handeln und dann zu lehren.
Vinzenz von Paul

5. Mi + 6. Do

Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.
Johannes 13,34

7. Fr + 8. Sa

Der Herr antwortete Mose: Ist etwa der Arm des Herrn zu kurz? Du wirst bald sehen, ob mein Wort an dir in Erfüllung geht oder nicht.
Numeri 11,23

9. So

Den Weg zum Leben geht, wer Zucht bewahrt; wer Warnung missachtet, geht in die Irre.
Sprüche 10,17

10. Mo + 11. Di

Christus Jesus ist in die Welt gekommen, um die Sünder zu retten.
1.Timotheus 1,15b

12. Mi + 13. Do

Eine Generation geht, eine andere kommt. Die Erde steht in Ewigkeit.
Kohélet 1,4

14. Fr + 15. Sa

Hat Gott nicht die Armen in der Welt auserwählt, um sie durch den Glauben reich und zu Erben des Königreichs zu machen, das er denen verheißen hat, die ihn lieben?
Jakobus 2,5

16. So + 17. Mo + 18. Di

Ich habe eine so hohe Achtung vor den Wahrheiten, die Unser Herr durch sein Wort und Beispiel gelehrt hat, dass ich der festen Überzeugung bin, alles geht immer aufs Beste aus, was man im Einklang mit ihnen unternimmt.

Vinzenz von Paul

19. Mi + 20 Do + 21. Fr

Da erinnerten sie sich an seine Worte.
Lukas 24,8

22. Sa + 23. So

Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus, ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.
Psalm 19,5

24. Mo + 25. Di

Es genügt nicht, die Welt verlassen zu haben; man muss auch sich selbst verlassen und keine Sorge haben um den eigenen Ruf, noch darum, dass man uns schätzt;
Vinzenz von Paul

26. Mi + 27. Do

Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu.
Philipper 1,6

28. Fr + 29. Sa

Geht! Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.
Lukas 10,3

30. So

Der Sohn Gottes ist auf die Erde gekommen, hat gearbeitet, gebetet, geschwitzt, gewacht und ist gestorben, um uns ein Beispiel zu geben, wie wir tun sollen.
Vinzenz von Paul

„Geht hinaus in alle Welt“

... hinausgehen in alle Welt, so fordert Jesus seine Jünger auf und heraus. Geht und berichtet den Menschen von der Botschaft eines barmherzigen und lebensspendenden Gottes. Geht überall hin. Jede und jeden, der oder die von dieser Botschaft ergriffen ist, fordert Jesus auf - unabhängig von Hautfarbe und Nationalität. Wir hören diese Botschaft und erinnern uns dabei an Generationen von Missionarinnen und Missionaren, die in fremde Länder aufgebrochen sind. Wir denken vielleicht an junge Erwachsene, die einen Freiwilligendienst im Ausland machen. Doch drehen wir die Perspektive mal um. Haben wir uns schon mal gefragt, wer in den augenblicklichen gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen überhaupt die Möglichkeit hat, diese Aufforderung Jesu anzunehmen und aufzubrechen?

Vermutlich hat Jesus nicht an Reisepässe und Einreisebestimmungen gedacht. Mit meinem Pass und 50 Euro für ein Touristenvisum kann ich mir als „deutsche“ Christin - quasi durch die „Gnade der Geburt“ - die Eintrittskarte in viele Länder zumindest für eine kurze

Zeit erkaufen. Aber was geschieht, wenn sich ein Christ mit einem äthiopischen oder tansanischen Reisepass vom Anruf Jesus zum Aufbruch zum Beispiel nach Europa herausgefordert fühlt?

Immer wieder begegne ich in Afrika Menschen, die von ihrem christlichen Glauben ganz tief erfüllt sind und die voll Trauer und Betroffenheit auf die „leeren Kirchen“ Europas schauen. Manche von ihnen fühlen sich bewegt vom Aufruf Jesu, manche spüren den Impuls etwas von der eigenen Glaubensfreude zurück zu geben oder einfach nur zu teilen. Das Leben und den Glauben zu teilen! Und wir? Sofort werden wir diese Motivation hinterfragen, tausend Einwände fallen uns ein... und doch bleiben wir mal bei der Umkehrung der Perspektive. Lassen Sie uns die Aufforderung Jesu auf diese Weise einmal zu Ende denken. Denn zum „Hinausgehen in die Welt“ braucht es auch Orte in der Welt, die andere „Hineinlassen“ in ihre Welt. Menschen, die andere Willkommen heißen, die Türen öffnen, nicht verschließen. Denn die Aufforderung Jesu gilt für alle!
Sr. Anna-Luisa Kotz



Foto: © Dr. Thomas Broch